**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

**Heft:** 49

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gur Fabritation von Rriegspulver erfordern wurden, die Qualitat biefes Lettern unzweifelhaft barunter leiben mußte.

Bei ausschließlicher Berwendung einer einzigen ber Muhlen ju militarifden Zweden entftunbe ferner ber Raditheil, bag bas Etabliffement feine Dienfte gerade in bem Momente verfagen fonnte, wo feine größte Thatigfeit am nothigften mare, fo bag im Rriegofalle bie Armee burch einen berartigen Unfall einigermaßen mehrlos murbe.

Mit bem gegenwärtigen Suftem ber Beigichung aller Muhlen gur Rriegepulverfabrifation werben biefe lebelftanbe umgangen und ift zubem bie Möglichkeit noch gegeben, im Nothfalle bie Leiftungen berfelben burch Siftirung ber Banbelspulverfabritation bebeutenb ju vermehren.

Bon ber Errichtung einer besonbern, wenn auch mit ben neues ften Ginrichtungen verfebenen Rriegspulvermuble ift fcon aus obigen Motiven zu abstrahiren, zu benen übrigens noch finanzielle fommen. Es mußte einem folden Gtabliffement, wenn es bem Bwede in jeber Beziehung entsprechen foll, eine folche Musbehnung gegeben werben, baß bas hiezu erforberliche Anlagekapital, fowie bas große Arbeiterversonal, die besondere Abministration u. f. w. bie Erftellungefoften bee Rriegepulvere refp. beffen Preis auf eine Sohe bringen wurde, welche bie mit ber Fabrifation bes Sandelepulvere erzielte bebeutenbe Staateeinnahme vollständig aufzehren mußte, was weber im Intereffe unferes Beerwefens noch in bem, jenigen unferes Schutenwefens lage.

Bir find baber ber Anficht, bag bas ber jegigen Organifation ber Pulverfabritation ju Grunbe liegende Spftem unfern Berhaltniffen am beften entspricht und tommen gu bem Schluffe, bie uns gur Untersuchung vorgelegte Frage gu verneinen.

Bundesftadt. (Bahlen für bie Stabe von Scharficupen bataillonen.) In Folge entftanbener Luden bei ben Staben von Scharfichutenbataillonen hat ber Bunbesrath gewählt :

- 1) jum Major bes Bataillone Rr. 3: herrn hauptmann Jules Numa Roffelet, in Soncebog (Bern), bisheriger Aibemajor biefes Bataillone ;
- 2) jum Major bes Bataillons Dr. 17: herrn Sauptmann Rarl Byro, in Thun, bisheriger Aibemajor diefes Bataillons;
- 3) jum Aibemajor bes Bataillone Dr. 17: herrn Sauptmann Joj. Jeangros, von Montfaucon (Bern), in Bern;
- 4) zum Aibemajor bes Bataillons Rr. 11: Herrn Satob Spalty, in Netftal (Glarus), Dberlieutenant feit 1871, mit Beforberung jum Sauptmann;
- 5) jum Aibemajor bes Bataillons Dr. 12 : Beren Sauptmann Rarl Epp, in Altborf (Uri).
- Der Bundesrath hat zum I. Sefretar und Bureauchef bes eibgen. Militarbepartements ermablt: orn. Oberftlieutenant 2. A. Desgouttes, von Bern, bisheriger II. Gefretar bes gebachten Departemente.
- Für ben nächstjährigen Truppenzufammenzug (1874) wird bie IX. Divifion (Bieland) bestimmt.

#### Ausiand.

Franfreid. (Abmiral Trehouart.) Am 10. b. M. ftarb in Arcachon ber lette Abmiral von Frantreich, Frang Thomas Erehouart. Im Jahre 1798 ale einfacher Schiffejunge in ben Seebienft getreten , hatte er vier Jahre vor bem Enbe feiner langen Laufbahn bie hochfte Burbe erlangt, welche einem Seemann gu erreichen moglich ift. Die erften Seegefechte, an welchen Erehouart theilnahm, fielen noch in die lette Beit bes ersten Raiserreiches. Spater kampfte er bei Navarin, la Plato, befehligte eine Schiffsbivifion bei ber Erpebition von Rom und spater die Estabre in ber Rrim. Er war Senator und Groffreug ber Chrenlegion.

## verschiedenes.

# Der Prozeft Bagaine.

13. Oftober. - Das Berhor zerfallt in neun Theile: 1. Befit= nahme bes Rommanbo's; 2. Operationen vom 13. bis jum 19. Auguft ; 3. Bertehr mit bem Raifer, ber Regierung, bem Mars I bie Greigniffe von Stunbe gu Stunbe mobifigiren tonnten.

fcall Mac Mahon u. f. w.; 4. Operationen vom 19. August bis jum 1. September; 5. Bertheibigung und Berproviantirung ber Feftung Det; 6. verschiebene Swifdenfalle im September; 7. Bertehr mit ber Regierung ber Lanbesvertheibigung; 8. lette Unterhandlungen; 9. Rapitulation.

Der erfte Theil bee Berhore betraf bie Greigniffe por ber Ernennung Bagaine's jum Oberbefehlshaber ber Rheinarmee, bie naturlich feine Berantwortlichkeit außer Spiel laffen, ba er unter bem Befehl bes Marichalls Lebveuf ftant. Bagaine übrigens will burchaus teine Betheiligung anerkennen an ben vom Raifer vor bem 13. August verordneten Magregeln. Bas bie Schlacht von Borny anbelangt, weist er bie Anklage ber Rachlaffigfeit gurud, indem er erklart, er fet im Angeficht bes Feindes geftanden und habe fich nicht mit ben Details im Ruden feiner Urmce befchaftigen fonnen. Auf bie Frage, warum alle bie ju einer Schlacht für ben 15. August verordneten Magregeln nicht vollzogen worben feien, behauptet er, bie Ronzentrirung feiner Truppen fei verfpatet morben.

In Bezug auf Rejonville ertlart er, er habe erft fpat am Abend bie vom 4. Rorpe errungenen Bortheile gefannt, glaubt aber nicht, bag man unmittelbar Montmeby und Donville wieber batte befeten fonnen.

Bas St. Brivat betrifft, antwortet Bagaine auf eine Frage bes Brafibenten, er habe ichon am 16. Morgens bem Marichall Canrobert alles was zu feinem Gebote ftand gugefanbt und am Tage ber Schlacht, sobalb er bavon benachrichtigt mar, bas Mögliche gethan, um bemfelben Gulfstruppen gugufchiden. Er behaup. tet, Canrobert habe blos zwei Batterien von ihm begehrt.

Auf bie Frage, ob er glaube, daß bie Deutschen bie Absicht hatten, ihn gegen Det gurudzuwerfen, antwortet Bagaine, fie hatten im Gegentheil ihn von Det abidneiben wollen. Befragt, ob es ihm nicht möglich gefchienen, aus ben Gefechten vom 16. und 18. August einen größern Bortheil zu gieben, erflarte er, ber Raifer habe ihm formlich befohlen, teine tompromittirente Schlacht anjunchmen, und fügt bingu, er fei in ber Rabe von Det verblieben, um bie Armee von Chalons gu erwarten.

14. Oftober. - Das Berhor bes Marichalls mahrent biefer Sigung betraf ausschließlich bie Mittheilungen, bie gwifden ihm, bem Raifer, bem Rriegsminifter und bem Marichall Mac Mabon ftattgefunden haben. Sierin liegt ber Anoten bes gangen Brogeffes.

Erop bem mertwürbigen Tatt bee Brafibenten, bee Bergoge von Mumale, und ber Gewandtheit, womit er feine Fragen ftellte, verlief bie Sipung ohne großes Intereffe. Es war barin bie Rebe von ber Senbung bes Major Magnan jum Raifer, um biefem über bie ftrategische Lage ber beiben feinblichen Armeen Austunft zu geben. Bagaine , ben man frug, warum Dagnan nicht nach Det gurudfehrte, antwortet : ber Raifer habe benjelben bei fich behalten. Er anerkennt jeboch, bag er in ber Nacht vom 18. auf ben 19. August eine Deposche erhalten, worin ihm gemelbet wird, daß Magnan über Rheims und Thionville abgereist fei und benfelbigen Abend in Det eintreffen murbe. Bagaine behauptet, er habe alfobald nach Thionville telegraphirt, um Ausfunft zu erhalten über bie Borgange, habe aber teine Antwort

Bahrend ben Fragen bes Brafibenten über biefen Zwifchenfall fuchte Bagaine ploglich unter ben Papieren, bie vor ihm auf bem Tifche lagen, und außerte, er muffe, um gewiffe ftrategifche Bewegungen, bie er unternommen, zu erklaren, fich auf eine Depefche berufen, worin ihm bie größte Borficht anempfohlen wirb. Diefe Depefche ift von Konftantinopel aus an ben Raifer gerichtet und trägt eine Unterschrift, bie nicht veröffentlicht werben foll (man weiß jeboch, bag ber Unterzeichner ber Bicomte be la Gueronniere ift). In biefer Depefche beißt es unter Anberm: "Dant ber Schwaphaftigfeit eines höhern beutschen Beamten habe ich erfahren, bag, im Falle eines abermaligen Sieges, bie Preugen nicht mehr birett Baris, fondern Chalons jum Obicft nehmen werben."

Rachbem man ihm verschiebene Depeschen , nach ber Schlacht von St. Brivat, vor Augen gelegt, woraus fein Borfat nach bem Rorben ju bringen ziemlich flar hervorzugeben icheint, antwortet Bazaine : es feien bies einfache Andeutungen gewesen, welche